

Der Nachmittag

begann mit der schon traditionellen Fragestunde mit Hr. Dr. B. Weibel, Vorsitzender der Geschäftsleitung SBB

Wie erwartet gab es vor allem Fragen betr. der Pensionskasse (Befürchtete Leistungskürzung beim Wechsel zum Beitragsprimat) und der Personalbeurteilung, Divisionalisierung, Ausbildung, Division übergreifende Dienste usw.

Die hauptsächlichsten Fragen und Antworten:

Was gedenken Sie Hr. Weibel, zu tun, damit wir wieder zufriedener werden?

Die Antwort hierauf: „Ich komme alljährlich zu Ihnen, um zuzuhören“. Hr. Dr. B. Weibel versicherte auch, dass er die Problematik der Personalbeurteilung kenne und nicht glücklich darüber sei. Aber er habe auch nie gesagt, dass es die Personalbeurteilung nicht mehr geben werde (GV Bellinzona) sondern: nicht mehr in dieser Form! Sie wurde dann aber nicht so geändert, wie wir Lf es gerne gehabt hätten. Teils waren es juristische Gründe (GAV) und teils machten die Verbände selber grosse Kompromisse und alle haben zugestimmt. Somit schlussendlich auch er selber. Bei der Personalbeurteilung ist es auch noch so, dass Division Gargo ihr mehr Bedeutung zumesse als andere Divisionen.

Bemerkung aus der Basis: Wir nehmen die Aussage gerne entgegen, dass die Verbände nicht mehr alles unterschreiben, im Interesse der SBB.

Auf die Frage, ob es wirklich stimme, dass beim heutigen PB-System es für einen Lf unmöglich sei, ein „B“ zu bekommen, antwortete Hr. Weibel sichtlich überrascht, dass das, falls es stimme, wirklich unsinnig und nicht nachvollziehbar wäre.

Vision: 2010: Die Loyalität der Lf wird auch nicht gefördert, wenn man stets deren Kosten hervorhebt. Was meinen Sie dazu, Hr. Dr. Weibel?

Antwort: Ja, ich habe mich geärgert über die Aussage betr. der Lokführerkosten. Das ist unhöflich, und es geht bei Vision 2010 ja um die Erstellung einer Gesamtübersicht. O.k., wir müssen natürlich schauen, dass alles in der (Kosten)-Balance bleibt. Aber das gilt für alle!

(Siehe auch VSLF-Stellungnahme unter Info / SBB Newsletter: Berufsbild Lokpersonal «Vision 2010» auf unserer Homepage)

Outsourcing Lokführerausbildung: Warum, wenn es soviel Jugendarbeitslosigkeit gibt? Könnte man das nicht auch beim Management machen...? Ausbildungskosten, sind die berücksichtigt?

Antwort: Das mit dem Management, ist das ernst gemeint? Wollt ihr vielleicht einen Inder? Spass beiseite: Wenn „Login“ die Ausbildung macht, ist das nicht Outsourcing, denn „Login“ ist unter Federführung der SBB. Die Kosten für die Ausbildung ist nicht das Problem, sondern die Routine bei der Praxis, wenn G-Lokführer nur hin und wieder einen P-Zug fahren, so ist die nicht gegeben, umgekehrt ja auch. Und auf den Einwand, dass ihr früher auch alle Systeme und Loks gefahren seid, kann ich nur sagen: das waren doch noch einfachere Fahrzeuge, nicht so komplexe wie heute. Und es nützt auch niemandem, wenn man immer den alten Zuständen nachtrauert. (Auf diese Aussage war ein unausgesprochener aber doch hörbarer „Protest“ zu vernehmen)

Divisionalisierung: Hat sich das wirklich bewährt, wurde da nicht über das Ziel hinaus geschossen? Z.B. fahren G-Führer Dienstfahrt heim, während P einen Führer sucht. Antwort: O.k. es gibt bestimmt solche Situationen, aber das ist nicht so schlimm, wie oft dargestellt! Das hat es im G-Verkehr immer schon gegeben, dass keine Rückleistung anstand. Bedenken Sie: seit den 70iger-Jahren ist es das erste mal, dass der Güterverkehr seinen Aufwand selber gedeckt hat. (Im Jahr 2004)

Frage: Wenn die Bedienung der Loks so schwierig ist, warum ist es doch noch vorgesehen? Die Divisionalisierung sei nun mal so und bleibe so. Das Lokpersonal tut sich einen gefallen, wenn es sich daran gewöhnt.

Die vorgegebene „Lohnlinie“ wird unterschritten, was gedenkt die SBB dagegen zu tun? Antwort: Darf eigentlich nicht sein, wir nehmen das auf in die Traktandenliste der nächsten Top-Konferenz.

Nach ein paar generellen Bemerkungen verabschiedete sich hier unser Gast.

Wir danken Herr Weibel nochmals dafür, dass er sich für uns Zeit nahm und sich unseren Fragen stellte.

Geschäftlicher Teil:

Nachdem mehr oder weniger zügig die notwendigen Formalitäten abgehakt waren, das Tagesbüro mit dem Tagespräsidenten, Kollege Stephan Gut, und den Stimmenzählern, Kollegen Emil von Allmen und Jann Stauffer gewählt war, wurden die anstehenden Geschäfte erledigt.

#### Protokoll GV 2003

Martha Suess hat ein sauberes und dem tatsächlichen Verlauf der GV 2003 entsprechendes Protokoll vorgelegt, was auch die Protokollprüfer bezeugten. Wer wollte, konnte auch Einsicht nehmen.

#### Zu den Berichten

gab es einige Fragen, der Geschäftsbericht wurde als zu wenig aussagekräftig bemängelt. Es wurde vom Präsidenten aber darauf hingewiesen, dass Details jederzeit eingesehen werden können. Zudem stehen viele Informationen im Internet auf unserer Homepage.

Auch die BAR gaben Anlass zu Diskussion, wobei Daniel Ruf diesbezügliche Unklarheiten beseitigen konnte.

Da wir einen neuen Kassier haben, gab es eine etwas andere Darstellung in den einzelnen Buchungsabschnitten, die der Kassier dann noch ausgiebig erläuterte.

Die Beträge bei einzelnen Posten wurden hinterfragt.

#### Nach dem Bericht der GRPK

wurde über die Genehmigung abgestimmt. Alle Berichte wurden mehrheitlich angenommen und der Geschäftsleitung konnte mit Applaus Decharge erteilt werden.

#### Mutationen:

Es konnte eine leichte Zunahme der Mitgliederzahl festgestellt werden. Die Werbeanstrengungen dürfen aber nicht nachlassen.

#### Ehrungen:

Es konnten wieder wie jedes Jahr ehemalige Funktionäre und besonders verdiente Mitglieder geehrt werden.

Verschiedenes: Kleine Diskussion, keine Besonderheiten.

#### Anträge:

Ein Antrag bezüglich Ausschreibung von Lokomotivführerstellen wurde angenommen und die Geschäftsleitung wir diesbezüglich bei der SBB vorsprechen.

#### Wahlen:

Die zwei vorgeschlagenen Vorstandsmitglieder Daniel Ruf (Zürich P) und Philip Maurer (RBL Cargo) wurden mehrheitlich gewählt.

#### Spende an eine wohltätige Organisation:

Fr 2000.- wurde für einen wohltätigen Zweck gespendet.

Die GV konnte pünktlich um 18.00 Uhr beendet werden. Es folgte ein Apéro und für die Angemeldeten der gemütliche Teil mit Diner.

Die Redaktion Lofa